



Liebe Clubmitglieder,

endlich ist es soweit und es geht wieder los. Dieses Jahr ging es mit zwei Testtage in Anfang März in Oschersleben los, bei denen aber nur Team II anwesend war. Am darauf folgenden Wochenende kam es dann gleich wieder zu einem Testtag am Samstag, sowie einem Testrennen, am Sonntag, ebenfalls in Oschersleben. Von diesen Veranstaltungen möchten wir euch mit den folgenden Beiträgen berichten.

1. Team atp-papenburg.de / MSCO I

Hallo an Alle zum ersten Dacia Newsletter 2008. Am 8. & 9. März ging es zum offiziellen Testtag nach Oschersleben. Aber zuerst einmal zu unserem neuen Namen. Wir haben ja schon vorab über die Änderungen in unseren beiden Teams informiert. Alf hat sein eigenes Team, Jan fährt mit Volker & Helge auf dem zweitem Dacia und unser nach unserem Hauptsponsor, der Automotive Testing Papenburg GmbH (ATP), benanntes Auto wird von Christoph, Tim und Norman bewegt.



Mit unserem frisch beklebten Dacia ging es dann mit dem Gespann unseres zweiten großen Sponsors, der Hanrath Automobil Testfahrer (HAT), auf den Weg nach Oschersleben.



Christoph konnte aus privaten Gründen leider nicht mit dabei sein und somit wurde die Nr.3 an diesem Wochenende von Norman und Tim gefahren. Am Samstag konnten 5 Turns a 40 min getestet werden. Bei noch feuchter Strecke begann unser Teamchef Willy mit dem Roll Out unseres Dacia. Die weiteren Turns teilten sich Norman und Tim bei mehr oder weniger trockener Strecke. Für Norman waren es die ersten Meter in dem für ihn neuen Dacia mit der Nummer 3, aber er fand sich auf Anhieb gut zu Recht. Am Abend ging es dann mit unseren neuen Boxenkameraden des Teams Bunte zum gemeinsamen Kennen-Lern-Essen.

Am Sonntag konnten dann 2 Rennsimulationen inkl. Training und Qualifying gefahren werden. Für uns war jedoch am morgen schon klar, dass wir nicht alle angebotenen Testeinheiten nutzen würden. Der neue Serienreifen von Dunlop war zu diesem Wochenende noch nicht verfügbar und so wurde mit Blick aufs Budget mit altem Reifenmaterial aus der Saison 2007 gefahren, welches nicht den ganzen Tag halten sollte.

Bei gutem Wetter begann Norman das Training. Nach der Hälfte des Trainings übergab er mit guten Zeiten an Tim, der auch das anschließende Qualifying fahren sollte. Nach dem Training und Qualifying fanden wir uns auf einem guten 9. Startplatz von 30 Autos wieder. Zum Start der ersten Rennsimulation machte unser Teamchef Willy Tim noch einmal deutlich, dass es auf nichts ankommt und wir mit einem heilem Auto wieder nach hause fahren wollten. Dies nahm Tim auch mit in ins Rennen. Nach einem guten Start, ließ er sich in der ersten Runde bis auf Platz 16 zurückfallen um aus den „Hauereien“ im vorderen Feld herauszukommen. Dort wurde schon wieder wie um Meisterschaftspunkte gefahren. Nach einem Boxenstopp und einem simuliertem Rennabbruch übergab Tim das Auto, mit schon waidwunden Reifen an Norman. Norman fuhr auch ganz nach unserer Devise alles heil zu lassen, wurde jedoch von Runde zu Runde schneller, so dass wir uns am Ende des Rennens auf einem 9. Platz wieder fanden.



Glücklich und zufrieden über das Ergebnis beschlossen dann jedoch wir Fahrer zusammen mit unserem Teamchef und unserem Chefmechaniker Jens, das es wohl besser ist nicht noch ein Rennen mit den Reifen zu fahren. Wir beendeten also den Testtag und fuhren zur Technischen Abnahme, wo unser Dacia seine neuen

Blomben bekommen sollte. Wir hatten für dieses Wochenende alles erreicht. Das Auto läuft super und die Zeiten passten auch. Das zweite Rennen und die tolle Leistung von Team II haben wir dann als Zaungast beobachtet.

Zum Abschluss noch ein Dankeschön an Dörte und Melanie für die leckere und gesunde Verpflegung.



Jetzt sind wir schon alle gespannt auf das erste Rennwochenende an Ostern, wo unser Team von Andreas von der Haar unterstützt wird, da Christoph und Norman aus privaten Gründen nicht fahren können. Also bis dann zum neuen Newsletter.

Tim Fasting

2. Team MSC Oldenburg II

Für Team II begann die Saison schon ein Wochenende früher im stürmischen Oschersleben. Der Samstag fing damit an, dass uns Tief „Emma“ mit Donnerschlägen um drei Uhr nachts zum ersten Mal aus dem Schlaf riss. Nach dem Aufstehen ein paar Stunden später zeigte sich die Welt jedoch etwas freundlicher, jedoch sollte es den ganzen Samstag stürmisch, regnerisch und sehr kalt bleiben.

Auf dem Programm standen am Samstag vier Trainingssitzungen mit gemischten Autoklassen, wobei wir es mit einigen Ford Fiestas und Toyota Yaris aus den bekannten Cups zu tun bekamen. Es zeigte sich, dass wir uns vor den Gegner im Nassen nicht verstecken mussten und in den Kurven zum Teil sogar etwas aufgehalten wurden.

Das Wetter machte es an diesem Wochenende leider unmöglich die gefahrenen Zeiten zu bewerten, da wir es praktisch in jeder Sitzung mit anderen Verhältnissen zu tun hatten. Schwankungen der Rundenzeiten zwischen 2:05 Minuten bei

abtrocknender Piste und fast 2:30 Minuten bei starken Regen- und Hagelschauern lassen die Verhältnisse erahnen.



Am Samstagnachmittag durften wir ein paar Freunde von Helge begrüßen, denen er auf der Strecke bei Taxifahrten mal zeigte, was wir so an den Wochenenden leisten. Der Samstag klang anschließend recht früh bei einem schönen abendlichen Buffet beim Oscherslebener Chinesen aus.

Sonntag stand noch mal ein ähnliches Programm wie am Sonntag an und so durften wir wieder bei ähnlichem Wetter wie am Vortag unser Limit auf und neben der Strecke auskundschaften.

Auch am Sonntag waren Taxifahrten möglich, so dass dieses Mal Volker ein paar Gäste auf der Strecke umherkutscherte.

Mit einem reichlich dreckigem aber heilem Auto ging es dann am Sonntagnachmittag zurück nach Oldenburg, nur um dann gleich am folgenden Freitag wieder die Strecke nach Oschersleben unter die Räder zu nehmen.

Wie von Tim schon berichtet, standen am Samstag erst einige Trainingssitzungen auf dem Programm. Drei der Sitzungen nutzten wir um jeder einmal fast 40 Minuten wieder am Steuer zu sitzen und ein Gefühl für den Wagen zu bekommen. In der dritten Sitzung waren dann Jan und Volker zusammen auf dem Auto unterwegs, um die Ideallinie und Möglichkeiten des Zeitfindens zu begutachten.

Im letzten freien Training zeigte uns der sechste Platz, dass wir ganz gut mit „bei der Musik“ waren. Lediglich leicht störend war, dass unser Auto auf den Geraden noch etwas an Topspeed gegenüber den Konkurrenz vermissen lies. Da die Spur unseres Autos aber wahrscheinlich durch die Ausflüge und Dreher vom Vorwochenende etwas verstellt war, sind wir guten Mutes diesen Nachteil bis zum ersten Lauf wieder abgestellt zu haben.



Im Laufe des Tages brachten wir dann auch die technische Abnahme für die Saison hinter uns, wobei wir mit Jens Hilfe noch so einige Bohrungen für Plomben anfertigen mussten. Wahrheitsliebend sei noch erwähnt, dass eher Jens die Arbeiten am Auto unternahm und wir nur im Rahmen unserer Möglichkeiten assistierten. Noch einmal schönen Dank dafür an Jens.

Wie schon von Tim erwähnt, klang der Abend dann bei einem schönen Essen auf Einladung unseres neuen dritten Kooperationsteams aus.

Am Sonntag fand die Simulation eines Rennwochenendes statt. Auf ein freies Training am Morgen, dass mit Platz 5 abgeschlossen werden konnte, folgte anschließend das Qualifying, dass die Startaufstellung für den 1. Lauf festlegen sollte. Da wir beschlossen hatten, dass Volker den ersten Turn im ersten Rennen übernehmen sollte, war es auch an ihm das Auto zu qualifizieren. Dies gelang mit Platz 24 von 29 Startern.

Im Rennen war Volker wegen der neuen Saison dann wohl etwas zu nervös und würgte den Motor während des Startcountdowns ab. Als letzter loskommend, musste er sich in der Folge dann wieder nach vorne kämpfen. Da in diesem Rennen alle Situationen geübt werden sollten, die so in der Saison auf die Fahrer zukommen können, wurde nach 25 Minuten des ersten 75 minütigen Rennen ein Code60-Phase ausgerufen. Leider erwischte uns diese so ungünstig, dass wir gerade an der Box vorbei waren und fast eine ganze Runde im Schneckentempo zurücklegen mussten, während andere Teams zu dieser Zeit genau einen Ihrer Pflichtboxenstopps absolvieren konnten.



Von Volker übernahm anschließend Helge, dem durch eine Probe eines Abbruches leider etwas Fahrzeit geklaut wurde. Jan fuhr das Rennen schlussendlich zu Ende, bei dem wir hinter Team I auf den zehnten Platz fuhren.

Obwohl unsere Reifen genauso schlecht wie bei Team I aussahen, entschlossen wir uns auch den zweiten Sprint über 45 Minuten unter die Räder zu nehmen.

Dieses Rennen verlief dann ruhiger als das erste und wir konnten am Ende auch aufgrund von sehr guten Boxenstopps den siebten Platz nach Hause fahren.

Am Ende des Wochenendes teilten Jan (Samstag 1:59,955) und Helge (Sonntag 2:00,035) die teaminternen Bestzeiten. Volker befand sich mit 2:02er Zeiten im Mittelfeld, so dass wir uns schon auf den ersten Lauf freuen und auf einen Platz unter den ersten 15 schielen.

Auch von uns zu Ende noch einmal einen schönen Dank an Dörthe und Melli für die Verpflegung, sowie an unseren wackeren Mechaniker Jens.

Jan v. Kiedrowski

Nächstes Rennen: 1.Lauf Oschersleben 22.03.2008